KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

INHALT Nidau > Seite 13 bis 15
Bürglen > Seite 16 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Eric Hoffmann, 2563 Ipsach, E-Mail: eric.hoffmann@ref-nidau.ch
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Peter Geissbühler, 3054 Schüpfen, E-Mail: petergeissbuehler@outlook.com

EDITORIAL

Gedankenausflug

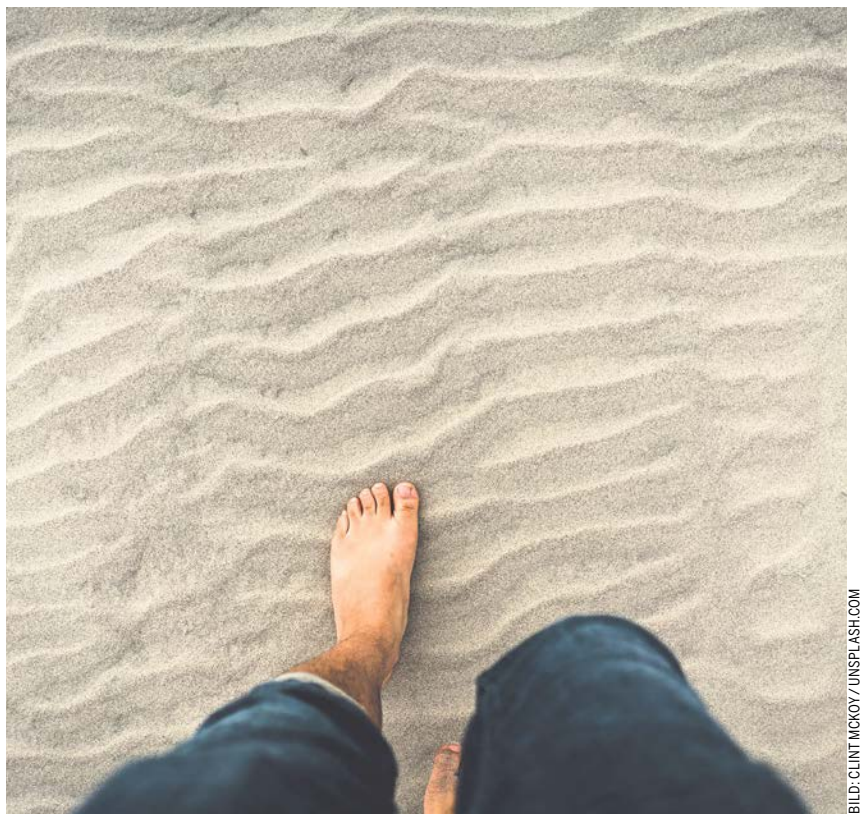

BILD: CLINT MCKOY / UNSPLASH.COM

August – wieso heisst dieser Monat August und nicht Ernst oder Kilian? Und wieso nicht Vreni oder Tina? Schliesslich könnte man ja einen Monat auch nach einer Frau benennen, oder nicht?

Aber wie das halt so ist. Die Namen für die Monate wurden in längst vergangener Zeit gegeben. Zu einer Zeit, wo die Frauen noch nicht die gleiche Bedeutung hatten wie heute. Wie sie ja sicher wissen, lehnt sich unser Kalender dem römischen Kalender an, und einer der bedeutendsten Kaiser des alten römischen Reiches hiess Augustus. Folglich musste man diesem mindestens einen der zwölf Monate widmen, so stelle ich mir das jedenfalls vor, oder nicht. Schliesslich bedeutet Augustus: der Heilige, Erhabene, Ehrwürdige … und aus diesem Grund wohl bekam auch einer der ältesten Kirchenlehrer den Namen Augustin nach dem wiederum der Orden der Augustiner im späteren Mittelalter seine Bezeichnung erhielt. Was mich schon wieder zu einem weiteren Gedanken bringt. Ist nicht der Luther Martin, den wir letztes Jahr so gefeiert haben, ein Mönch genau aus diesem Orden gewesen? Dann ist ja der berühmteste Protestant ein Katholik gewesen? Da fällt mir grad ein, dass ja der «Gründer» des Christentums auch ein Jude war und nicht ein Christ. Aber zurück zum Reformator. Der war nämlich nicht der einzige Katholik, der etwas verändern wollte. Wer etwas reformieren will, muss ja Teil dessen, sein was er wiederherstellen möchte. Auch Ignatius von Loyola, einer aus dem Jesuitenorden, – übrigens ein Zeitgenosse des Reformators – legte sich mächtig ins Zeug nach den Wurzeln des christlichen Glaubens zu suchen und daraus neue Formen zu entwickeln, die wir als Reformierte wieder vermehrt anwenden; die Exerzitien, eine Art Gebetsmeditation. Dazu vielleicht ein andermal mehr. Es hat in den meisten Klöstern durch die ganze Kirchengeschichte hindurch Reformbewegungen gegeben, die dem Prunk und der Macht der Kirchenoberen mit viel Demut und in Bescheidenheit, um nicht zu sagen Armut, zünftig was entgegenhielten …

Hier möchte ich meine Gedanken unterbrechen und den letzten für mich aufnehmen. Ich frage mich, wo kann ich mich ganz persönlich ins Zeug legen und mit etwas mehr Bescheidenheit durchs Leben gehen? Eventuell kann ich damit dem scheinbar regierenden Regime des Konsums etwas entgegenhalten und so den Wurzeln meines christlichen Daseins etwas auf die Spur kommen.

Dank sei dem August(us), der mich auf diesen Gedanken gebracht hat. Ich wünsche Ihnen diesen Monat viele kreative Gedankenausflüge!

CHRISTOPH KAESLIN

GOTTESDIENSTE – CULTES

KIRCHE NIDAU

Sonntag, 12. August / 10 Uhr /
Ökumenischer «Uftakt»-Gottesdienst
zum Schulanfang
Pfr. F. Carrisi
(Siehe «Der besondere Gottesdienst»)

Sonntag, 26. August / 9.30 Uhr /
Installations-Gottesdienst
Pfarrerin Silvia Liniger
Lis Frei – Akkordeon
Saaly Jo Rüedi – Orgel
Pfr. F. Baumann

ZENTRUM IPSACH

Sonntag, 12. August / 9.30 Uhr /
Gospel-Gottesdienst
Ein reformierter Gottesdienst
mit vielen Gospels
Mirjam Zbinden – Gesang
Ursula Weingart – Klavier
Pfr. P. Geissbühler

Sonntag, 19. August / 10 Uhr /
Birlig-Gottesdienst mit Taufen
Pfr. B. Wiher und Musikgesellschaft
Bei schlechtem Wetter in der
Kirche Nidau. Auskunft:
Telefon 032 332 20 90 ab 7 Uhr

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT

Sonntag, 5. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst
Pfr. R. Maag

Sonntag, 26. August / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit
Kinder-Musical «gstohle»
Maria-Lisa Würgler
Florence Hofmann
Nidauer Kids
Pfr. B. Wiher

COMMUNAUTÉ ROMANDE

Dimanche, 5 août / 10 h /
Bienne / Nidau, Sainte-Cène
Église du Pasquart, Bienne
Pasteure Emanuelle Dobler

Samedi, 11 août / 17 h /
Vernissage expo Présences
«Les couleurs dévoilées»
Église du Pasquart, Bienne
Avec des artistes connus et inconnus –
ATD Quart Monde

Dimanche, 12 août / 10 h /
Bienne / Nidau, Sainte-Cène
Église Saint-Étienne, Bienne
Pasteur Pierre-André Kuchen

Dimanche, 19 août / 10 h /
Bienne / Nidau, Sainte-Cène
Salle de paroisse Nidau, Nidau
Pasteur Luc N. Ramoni

Dimanche, 26 août / 10 h /
4D – reprise des catéchismes
«Les étoiles», Bienne / Nidau,
FestiPaul, accueil des nouveaux
arrivants
Église Saint-Paul, Bienne
Pasteur Pierre-André Kuchen

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
1. Juni: Johanna Schild, 1931, Nidau
8. Juni: Paul Studer, 1935, Port
19. Juni: Gabriele di Silvio, 1941, Nidau

Taufen – Baptêmes
10. Juni: Kimberly Hellman, Bellmund
10. Juni: Len Lino Messerli, Bellmund
24. Juni: Layla Tschumi, Nidau
24. Juni: Liam Elias Zimmermann, Port

Trauungen – Mariages
30. Juni: Claudia und Michel Weber-Aebi, Bellmund/Nidau
14. Juli: Jenny Stauffer und Raphael Grund, Ipsach
14. Juli: Cara Poletti und Tobias Zimmerli, Bellmund/Nidau

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1. – 6. August: Pfr. R. Maag
7. – 13. August: Pfr. B. Wiher
14. – 20. August: Pfr. P. Geissbühler
21. – 27. August: Pfr. F. Carrisi
28. – 31. August: Pfr. R. Maag

Abwesenheiten
1. – 5. August: Pfr. F. Carrisi
4. – 19. August: Pfrn. S. Liniger

DER BESONDERE GOTTESDIENST

Ökumenischer «Uftakt»-Gottesdienst zum Schulanfang

Thema: «Vergiss dr Schirm nid»

Sonntag, 12. August / 10 Uhr /
Kirche Nidau

Mit den Leuten vom Wintergospelprojekt sowie
den Mitwirkenden Isabel Messmer-Meile und Pfarrer Fabio Carrisi.

katholisch biel / bienne catholique
pastoralraum biel-pieterlen
pfarrei bruder klaus

Reformierte Kirchgemeinde Nidau

BILD: ZVG

KIRCHGEMEINDERAT

Pfarrerin Silvia Liniger stellt sich vor

Seit 1. Juli arbeite ich 50 Prozent in der Kirchgemeinde Nidau als Pfarrerin. Ich bin die Nachfolgerin von Pfarrerin Ursula Holtey.

Ich bin in Diessbach bei Büren aufgewachsen und ging in Biel ins Gymnasium, bin also «aus der Gegend». Ich bin verheiratet und Mutter zweier erwachsender Töchter.

Von 1985 bis 1991 habe ich in Bern Theologie studiert, ein Semester auch in Jerusalem. Die Wahl dieses Studiums fiel mir nicht schwer: Seit Kindheit habe ich mich für Glaubensfragen interessiert, und es war mir ein Bedürfnis, mich auch intellektuell, kritisch, wissenschaftlich mit der Bibel, der Kirchengeschichte und der christlichen Tradition zu befassen. Dieses Interesse, aber auch das Anliegen, die christliche Botschaft zur Sprache zu bringen, motivieren mich bis heute.

BILD: ZVG

Nach Vikariat und Ordination wurde ich aber zuerst einmal Mutter. Und da mein Mann – er ist übrigens in Nidau aufgewachsen – damals Assistenzarzt war, hat für uns bezüglich Familie und Beruf eine recht traditionelle Rollenverteilung ihren Anfang genommen: Während mein Mann beruflich stets sehr beansprucht war, habe ich in familienverträglichen Formen und Pensen Religionsunterricht erteilt, Vertretungen übernommen und auch etliche Jahre als theologische Mitarbeiterin bei der Kantonalkirche in Bern gearbeitet. Dies hat meinen Blick geschärft für grössere kirchliche Zusammenhänge und Veränderungen in der religiösen Landschaft.

2004 sind wir von Bern, wo wir als Familie wohnten, nach Diessbach gezogen, auf den Bauernhof, auf dem ich aufgewachsen bin. Mit meinem Vater zusammen haben wir noch sieben Jahre lang den Hof als Generationengemeinschaft bewirtschaftet. Einen Landwirtschaftsbetrieb aufzugeben ist ein schwieriger Schritt. Für meine Eltern war es gut, dass wir ihn noch eine Weile hinauszögern konnten.

Die Kinder, die Generationen-Solidarität, die Landwirtschaft, die Medizin … mein Pfarrerinnen-Dasein hatte immer vielfältige Konkurrenz – aber auch Inspiration aus andern Welten.

Während den letzten Jahren habe ich in meiner Wohngemeinde kirchlichen Unterricht erteilt und ab und zu meine Pfarrkollegen vertreten. Das war durchaus befriedigend. Doch dann wurde die Stelle in Nidau ausgeschrieben – und die hat mich sehr angesprochen. Der Ort passt, das Pensum passt, die Zusammenarbeit in einem grösseren Team reizt mich, die Gemeinde macht mir einen vielseitigen, lebhaften Eindruck, es gibt viele engagierte Menschen hier, mit denen ich zusammen als Christin unterwegs sein möchte. Ich freue mich daher auf die neue Stelle und darauf, Sie, liebe Gemeindeglieder, kennen zu lernen.

PFARRERIN SILVIA LINIGER

JUGEND

Surf-Camp

in Capbreton

für junge Erwachsene (16+)

Dienstag, 18. September
bis Montag, 24. September /

Bist du dabei?

Begleitung:
Fabio Carrisi und weitere Leiter

Kosten: Fr. 180.– (Exklusiv Surflektionen)
Surfunterricht Fr. 35.– pro Lektion,
inklusive Surfbrett und Anzug

Melde dich jetzt für das Surfcamp an
und erhalte weitere Details.
Anmeldung und Auskunft:
Pfr. Fabio Carrisi
E-Mail: fabio.carrisi@gmx.ch

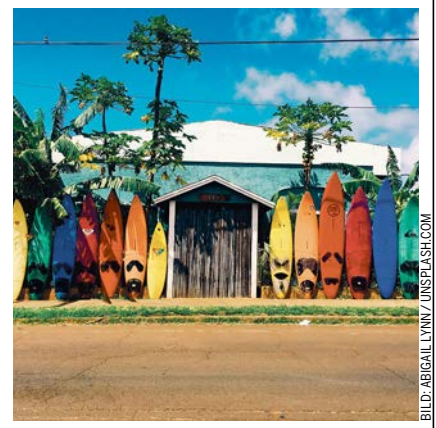
BILD: ABIGAIL LYNN / UNSPLASH.COM

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrer Fabio Carrisi
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 61
E-Mail: fabio.carrisi@gmx.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 032 558 67 65
E-Mail: petergeissbuehler@outlook.com

Pfarrerin Silvia Liniger-Häni
Alter Schnottwilweg 13, 3264 Diessbach bei Büren
Telefon 032 351 08 01
E-Mail: lingo@bluewin.ch

Nidau
Pfarrer Renato Maag
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

Port
Pfarrer Bruno Wiher
Allerheiligenstrasse 35, 2540 Grenchen
Telefon 032 652 66 03
E-Mail: bruno.wiher@bluewin.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Friedhofweg 10, 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 859 53 29
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc Ramoni
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Téléphone 079 689 68 47
E-mail: luc.n.ramoni@icloud.com

Jugendpfarrer
Pfarrer Fabio Carrisi
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 61
E-Mail: fabio.carrisi@gmx.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Eric Hoffmann, Präsident
Römerstrasse 15, 2563 Ipsach
E-Mail: eric.hoffmann@ref-nidau.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin, SDM
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung

KUW-Koordination
Pfarrer Renato Maag
Telefon 032 331 09 25
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94 (Dienstag von 8 – 12 Uhr)
E-Mail: kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
Telefon 079 268 70 75
E-Mail: geissbuehlerkatechetin@outlook.com

Katechet Adrian Hofmann
Weyernweg 10, 2560 Nidau
Telefon 079 638 68 99
E-Mail: ahofmann@athletes.ch

Katechetin Heidi Petscher
Telefon 031 852 15 17
E-Mail: hbucherer@bluewin.ch

Abteilungsleitung Musik
Ursula Weingart
Rebhalde 13a, 2555 Brügg
E-Mail: ursula.mweingart@bluemail.ch

Sekretariat Zentrale Dienste
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di – Fr, 8.30 – 11.30 Uhr

Anita Di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Berchtold
Telefon 076 721 62 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Sigristin: Ursula Rytz, Telefon 079 794 59 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Erika Alt, Telefon 079 891 99 28
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Bellmund
Sigrist: Hugo Liechti, Telefon 079 776 00 58
E-Mail: sigrist.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE SEPT. 2018:
Mittwoch, 8. August 2018
Elektronische Beiträge an:
Pfarrer Renato Maag
E-Mail: renato.maag@be.ref.ch

JUNGSCHAR

CEVI

Au … gu … ri … st

IPSACH – NIDAU

Samstag, 18. August
und 1. September / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz

Kontakte:

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Florin Lehmann
Telefon 079 664 27 17
E-Mail: florin_man@hotmail.com
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
Yael Jenni
Telefon 079 461 33 56
E-Mail: yaeljenni@hotmail.com
Thirza Hoffmann
Telefon 079 762 90 36
E-Mail: thirza.hoffmann@cevi.ch
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Stille

Stille und Spiel
Das Mittagessen ist beendet. Grosseltern, Eltern und Kinder sitzen noch am Tisch.

Es herrscht fast absolute Stille. «E Minute schetze» heisst das Spiel, das kleine Ritual, das jeweils die Mittagstischrunde zum Abschluss bringt. Immer eines der Kinder darf ohne auf die Uhr zu schauen «los» sagen und nach der geschätzten Minute «stopp» rufen. Die Spielregel einzuhalten, dass während der geschätzten Minute nicht gesprochen wird, schaffen auch die Jüngsten.

Die Spannung, wie genau die Minute geschätzt wird (ein Erwachsener misst die Zeit), trägt die kurze Stille. Spielerisches üben, die Stille auszuhalten.

Stille und Gott
Mehr als eine geschätzte Minute, nämlich ganze zwanzig Minuten lang dauert die Stille im jeweiligen Samstagsgebet «Gebet der Stille», einem Angebot der KG Nidau in der Nikolauskappelle. Wort und Klang bilden den Rahmen. Sie helfen auch Ungeübten, sich auf das Abenteuer einzulassen, gemeinsam der Kraft der Stille Raum zu geben. In der Stille sich selber und dem unfassbaren, geheimnisvollen Gott zu begegnen ist nicht immer nur einfach. Manchmal tanzen die Gedanken wie wilde Affen im Kopf, manchmal will die Stille einfach kein Ende nehmen und manchmal schmerzt auch einfach nur der Rücken. Doch das macht nichts, denn in der Stille ist Gott schon da, unscheinbar und leise. Er ist die Stille.

Stille und Kommunikation
Es gibt Situationen im Leben, in denen das gemeinsame Schweigen eine letzte und deshalb so wertvolle Form der Kommunikation bleibt. Eine Krankheit raubt einem Menschen alle Kräfte und reden mit Worten ist nicht mehr möglich. Ein schwerer Schicksalsschlag bricht unvermittelt in ein Leben ein und es verschlägt einem die Sprache. Das Zulassen der Stille ist in solchen Momenten mehr als ein Nicht-Reden. Stille wird zu einem Raum, der Menschen verbindet. Untereinander und mit dem leidenden Christus.

Stille und Religionen
Ich habe einen Traum. Den Traum vom Haus der Stille, das Religionen verbindet.

Ein Haus in dem an bestimmten Tagen und zu bestimmten Zeiten Menschen aus ihrem Glauben heraus eine Zeit der Stille gestalten. MusikerInnen aus verschiedenen Kulturkreisen und Glaubensrichtungen bilden mit Klang und Musik einen Rahmen, helfen mit, in die Stille einzutauchen. Christen, Juden, Hindus, Buddhisten und Moslems begegnen sich so in der Stille und können doch ganz bei sich und ihrem Glauben bleiben. Um die Kraft von Stille und Klang entfalten zu lassen halten sich alle an die wichtigste Regel: In den gestalteten Zeiten der Stille gibt es keine gesprochenen Worte.

Wagen wir es! Das spielerische Üben der kurzen Stille kann der Anfang eines grossen Traumes werden.

RICHARD WEBER, MUSIKTHERAPEUT UND MITGESTALTER «GEBET DER STILLE»

Am 8. September, 18 Uhr, findet in der Nikolauskapelle in Nidau das nächste Gebet der Stille statt.

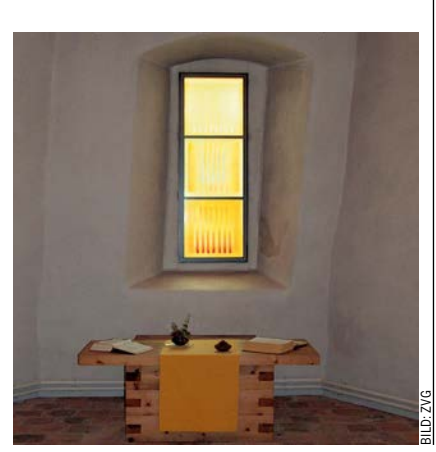
BILD: ZVG

AGENDA

BILDER: JOU JOU; J. PIETRON; H.J. SALZER; BIRGIT H.; G. WINTER / PIXELIO.DE

BELLMUND

Mittwoch, 15. August / 9 bis 10 Uhr /
Eltern-Kind-Singen
Neue Tagesschule, Mehrzweckraum
Für Eltern mit Kleinkindern ab ca. 1,5 bis 4-jährig. Anschliessend Kaffee und Znüni bis 11 Uhr
Kontakt:
Isabel Linder
Telefon 032 322 86 68
Franziska Earnhart
Telefon 032 331 20 71

Mittwoch, 29. August / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Restaurant Waldschenke
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Freitagnachmittag, 23. August bei:
Anita Wennekes
Telefon 079 230 75 90

IPSACH

Donnerstag, 30. August / 11.45 Uhr /
Gemeinsamer Mittagstisch für Senioren
im Zentrum Ipsach
Es sind alle eingeladen, die gerne zusammen mit anderen zu Mittag essen wollen.
Anmeldung bis Montagmittag, 27. August bei:
Peter Hänni
Telefon 032 331 52 86

Kaffeetreff
im Zentrum Ipsach
Kein Angebot im August
Kontakt:
Christoph Kaeslin, Sozialdiakon
Telefon 032 332 20 92

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus
Anfängerinnen werden angelernt
Kontakt:
Margarita Attenhofer
Telefon 032 365 71 29

Montag, 13. und 27. August / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus
Wir lesen und diskutieren das Buch von:
Asne Seierstad: «Zwei Schwestern. Im Bann des Dschihad»
2017 Zürich/Berlin
ISBN 978-3-0369-5774-6
Kontakt:
Barbara Meyer Schaefer
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 21. August / 9.30 bis 10.30 Uhr /
Frauen-Forum Nidau
in der Nikolauskapelle
Kontakt:
Pfr. Renato Maag
Telefon 032 331 09 25

Donnerstag / 9.30 bis 10.30 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Singen
im Ruferheim
Es sind alle eingeladen, die gerne singen.
Kontakt:
Fritz Graber
Telefon 032 381 14 16

Freitag / 6.30 bis 7.30 Uhr /
Morgengebet
im Kirchgemeindehaus
Kontakt:
Margrit Coretti
Telefon 032 331 88 03

Freitag / 17 bis 18 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Flötenkreis
in der Nikolauskapelle
Neu-Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Verena Moser
Telefon 032 331 59 80

Voranzeige:
Samstag, 8. September / 18 bis 19 Uhr /
Gebet der Stille
In der Nikolauskapelle
Kontakt:
Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42

PORT

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum
Bibeltext – Auslegung und Gespräch
Kontakt:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

Mittwoch, 22. August / 12 Uhr /
Mittagstisch
im Matthäus-Zentrum
Ein feines Mittagessen in Gesellschaft
Preis für alles von Vorspeise bis Kaffee/Dessert ca. Fr. 15.–
Anmeldung bis Freitagmittag, 17. August bei:
Ursula Rytz, Sigristin
Telefon 079 794 59 58

Donnerstag / 13 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Susanne Stähli
Telefon 032 331 64 53

KIRCHGEMEINDERAT

Rechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Nidau schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 10 146,93 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 85 110,00 Franken. Dies ergibt eine Besserstellung gegenüber dem Budget von 95 256,93 Franken.

Die Besserstellung ist im Wesentlichen auf einen Mehrertrag bei den Steuern von rund 132 000,00 Franken und tieferen Personalkosten zurückzuführen. Die gesetzlichen Abschreibungen sind zudem tiefer ausgefallen, da in den Vorjahren zusätzliche Abschreibungen vorgenommen wurden und die Arbeiten für die neue Orgel in der Kirche im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden konnten.

Besten Dank allen Budgetverantwortlichen für die strikte Einhaltung der Vorgaben. Ein spezieller Dank an die Pfarrkreiskommissionen, die mit vielen Freiwilligen in den Gemeinden interessante Anlässe durchführen und dabei stets kostenbewusst handeln.

Verschiedene Renovationsarbeiten an unseren Liegenschaften konnten im Berichtsjahr zusätzlich ausgeführt werden: Renovation des Kirchturms, Restaurierung der Zifferblätter an der Kirchenuhr, sowie die Leitungssanierung im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses.

Der Unterhalt unserer Liegenschaften wird auch in den kommenden Jahren nicht zu vernachlässigen sein. In den kommenden Budgets sind entsprechende Ausgabepositionen vorgesehen. Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist nach wie vor schwierig zu prognostizieren. Es ist aber eher von geringeren Erträgen auszugehen.

Aufgrund dieser Prognosen besteht weiterhin ein Kostendruck. Kirchgemeinderat und Pfarrteam werden versuchen, Projekte in zukünftige Budgets aufzunehmen, die zur Attraktivität unserer Kirchgemeinde beitragen werden.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen wurden durchgeführt. Die Buchhaltung wird tadellos geführt und entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Ein grosses Dankeschön an unsere Verwalterin, Uschi Stämpfli, für die ausgezeichnete Buchführung.

Nidau, 2. Juli 2018
URS KUHN, KIRCHGEMEINDERAT

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Beziehungen

Liebe Leserin, lieber Leser. Wussten Sie, dass unsere Kirchgemeinde zusammen mit dem Frauenverein Nidau einen Besuchsdienst anbietet? Zwölf Frauen aus unserem Gemeindegebiet besuchen regelmässig betagte Menschen zu Hause oder im Altersheim.

Wir Menschen sind von der Schöpfung her als Beziehungswesen geschaffen. So wie alles in der Natur, damit es vorwärtskommt und bestehen bleiben kann, in Beziehung zu einander stehen muss, so sind auch wir Menschen zu einander hin geschaffen. Im Bereich der Natur allgemein sprechen wir von Biodiversität. Bei uns Menschen reden wir von Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft ist jedoch nicht für alle gegeben und es haben auch nicht alle die Kraft und die Gelegenheit, sich in eine Gemeinschaft zu begeben. Sei es aus psychischen oder körperlichen Gründen. Nun wissen wir aber, dass Einsamkeit etwas Schreckliches sein kann. Es ist für uns meistens eine Selbstverständlichkeit, im Familien- und im Bekanntenkreis solche Einsamkeit zu vermeiden und so geschieht viel Beziehungsarbeit.

Wo keine Familie und kein Bekanntenkreis vorhanden ist, leisten unsere Besucherinnen einen unschätzbar wertvollen Dienst. An unseren vier Treffen pflegen wir unsere Beziehung beim Austausch über unsere eindrücklichen Momente und Erlebnisse bei den Besuchen. Dieses Jahr haben wir eine Weiterbildung zum Thema Demenz. Eine Fachperson erläutert uns die verschiedenen Formen von Demenz und steht unseren vielen Fragen Red und Antwort.

Ich möchte an dieser Stelle allen Besucherinnen für ihr Engagement durch das ganze Jahr ganz herzlich danken: Therese Baltisberger, Ruth Bärtschi, Ruth Dietiker, Erika Dubach, Rosina Gurtner, Doris Kaufmann, Jacqueline Leu, Rosemarie Neuenschwander, Katharina Schäfer, Ingrid Schär, Inge Sollberger und Elisabeth Staub.

CHRISTOPH KAESLIN

Wenn dieser Bericht Sie angesprochen und Ihr Interesse an einer Mitarbeit in diesem Dienst geweckt hat, dann melden Sie sich bei mir:
Christoph Kaeslin
Telefon 032 332 20 92

SENIOREN

Gemütlicher Nachmittag

im Brüggwald

Mittwoch, 29. August /

Wir verbringen zusammen einen vergnüglichen Nachmittag beim Forsthaus der Burgergemeinde Brügg. Zum «Zmittag» gibt es wie gewohnt Würste vom Grill sowie Kaffee und Kuchen, Unterhaltung mit Musik und Spiel im Freien. Auf Ihr Kommen freuen sich:
CHRISTOPH KAESLIN UND VORBEREITUNGSTEAM

Abfahrtszeiten:
Bellmund: Bushaltestellen ab Waldschenke / 11.10 Uhr
Port: Mehrzweckhalle / 11.20 Uhr
Gemeindehaus / 11.25 Uhr
Ipsach: Reust / 11.30 Uhr
Nidau: Beunden–BTI-Station / 11.35 Uhr
Paoluzzo / 11.40 Uhr

ANMELDETALON für den Nachmittag im Brüggwald vom 29. August 2018

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Telefon: _____

Anzahl Personen: _____

Einstiegsort: _____

Anmeldung schriftlich bis 15. August einsenden an: Kirchgemeinde Nidau, Ch. Kaeslin, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau